

H. Drexler

(20b) Göttingen Keplerstr. 17. den 26. Jan. 1955.

Seiner Magnifizenz
Herrn Prof. Dr. A. Tovar
S o l a m a n c a ,
18 Valencia.

Lieber Freund,

Haben Sie vielen herzlichen Dank für die freundliche
Übersendung Ihrer drei Sonderdrucke, über das Gerundivum, die
Pokorny-Ergänzung, und 'Linguistics and prehistory'. Ich muss
Ihnen zu meiner Schande gestehen, dass ich mit dem Spanischen
noch immer nicht weiter bin und grosse Mühe habe, mich hindurch-
zufinden, aber wenn meine Tochter, nach dem Italienischen, sich
dem Spanischen zuwendet, werde ich sie auf Ihrem Weg begleiten.
Über das Gerundivum habe ich übrigens selbst einmal eine Miszel-
le geschrieben, aber ich finde kein Exemplar mehr: im 'Gymna-
sium' - nun, es liegt nicht viel daran. Mit grösstem Interesse
aber habe ich die englisch geschriebene Arbeit gelesen. In der
Archaeologie bin ich nicht sehr zu Hause, aber für die Sprach-
wissenschaft habe ich mich von jeher brennend interessiert,
ohne diesem Interesse doch wirklich nachgehen zu können. Mit
um so grösserer Bewunderung sehe ich, in welchem Maße Sie die
moderne Literatur übersehen, und Ihre These ist allerdings
völlig überzeugend: weniger als irgendwo sonst ist auf diesem
Gebiet eine Scheidung der Disziplinen möglich. Besonders freute
mich zu hören, wie erfolgreich die Gelehrten Ihres Landes in
der Erforschung des alten Iberien gewesen sind. Es ist ein Jam-
mer, dass wir trotz aller Bemühungen doch letztlich bei einem
ignorabimus uns bescheiden müssen. Denn die Kraft dieses Volkes
im Widerstand gegen Rom ist über jedes Lob erhaben. Um damit
zu schliessen: so gross also ist Ihre Reichweite, von Sokrates

über Aristoteles bis zu Sprachwissenschaft und Praehistorie.
Denn dies sind nicht nur verschiedene Gebiete, sondern hetero-
géné.

Gestern sandte ich Ihnen Heft 1 einer Annalenausgabe bei
Kerle in Heidelberg, zu der ich jedoch bemerken muss, dass mich
Verlog und Herausgeber zu solcher Knappheit gezwungen habe,
dass ich nur mit äusserstem Widerstreben mich habe bereitfinden
lassen, meinen Namen auf das Titelblatt zu setzen.

Mit herzlichen Grüssen und nochmaligem aufrichtigsten
Dank, und mit der Bitte um eine Empfehlung an Ihre sehr ver-
ehrte Frau Gemahlin

Ihr

H. Langhans

